



LAKOTA-STIFTUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Stiftung für die Lakota-Kinder

Newsletter Oktober 2009

Das neue Schuljahr 2009/2010

Das Schuljahr begann sehr intensiv. Der Vorstand der Lakota-Waldorf-Schule konnte Verola Spider als neue Kindergartenlehrerin engagieren. Verola ist schon seit längerer Zeit in Verbindung mit der Lakota-Waldorf-Schule. Sie hat sich auch mit der Waldorfpädagogik befasst und hat mit einem Waldorfpädagogik-Kurs für Vorschulkinderbetreuung begonnen, um ihr Wissen dazu zu vertiefen. Es war nicht einfach, eine Lakota-Lehrperson zu finden, die fließend Lakota spricht und tief mit

Wi, als Schulbusfahrerin finden. Sie geht sehr liebevoll mit den Kindern um. Sie hilft auch als Assistentin im Kindergarten.

Vorgängig hat Patricia Lambert den Kindergarten zwei Jahre geleitet und ist Ende des letzten Schuljahres zu ihrer Familie nach Kalifornien zurückgekehrt. Wir danken ihr für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Etliche Tage vor dem offiziellen Anmeldetermin für das neue Schuljahr meldeten sich bereits Eltern, um ihre Kinder im



der Lakota-Kultur verwurzelt ist. Verola verfügt über beides und ist somit ein grosses Glück für den Lakota-Waldorf-Kindergarten.

Eine Waldorfschule soll aber, gemäss den Vorgaben von WECAN, Waldorf Early Childhood Association of North America, von einer ausgebildeten Waldorf-Lehrkraft geführt werden. Es ist zur Zeit nicht möglich, dass Verola Spider die gesamte Waldorf-Lehrpersonenausbildung absolviert. Deswegen ist der Schulvorstand nach wie vor auf der Suche nach einer zusätzlichen Kindergartenlehrerin. Waldorf-Lehrpersonen gibt es nicht allzu viele. Erschwerend ist für die Lakota-Waldorf-Schule, dass sie abgelegen, mitten in der Prärie liegt. Mehrere Waldorf-Kindergärtnerinnen hatten sich im Verlaufe des Sommers interessiert, aber keine konnte sich definitiv für eine Zusage entscheiden.

Erfreulicherweise liess sich eine junge Lakota-Frau, Zamiyan

Kindergarten anzumelden. Am ersten Kindertag war die Anmeldeliste bereits voll und eine Warteliste musste eingeführt werden. Noch immer fragen interessierte Eltern an und möchten ihr Kind anmelden. Leider können zurzeit nicht mehr Kinder aufgenommen werden, da das Schulgebäude als auch der Schulbus ausgelastet sind.

Am Samstag, dem 19. September fand ein grosses Willkommens-Essen im Kindergarten statt. Die Schüler der Atelierschule Zürich mit ihrem Lehrer Ray Fleetwood trafen ein und wurden begrüsst. Gleichzeitig war es ein Willkommens-Festival für das neue Schuljahr. Die Atelierschüler werden zwei Wochen lang im und vor allem um den Kindergarten arbeiten. Bereits am ersten Tag stiegen sie voller Energie und Begeisterung in die Arbeit ein und gestalteten die Umgebung um das Kindergartenhaus neu. Sie brachten viele Taschen mit warmen Kleidern für Kinder und Erwachsene mit. Es wird nun langsam kalt und viele Familien werden sehr froh um die warmen

Winterkleider sein. Im nächsten Newsletter werden wir Ihnen mehr über den Einsatz der Atelierschüler berichten.

Anfang Oktober wird eine Mentoren-Gruppe von AWSNA, (Associated Waldorf Schools of North America) in Kyle ankommen und einige Tage mit dem Lakota-Waldorf-Schulteam arbeiten. Die Themen werden Schulentwicklung, Vorstandsarbeit, Fundraising, Pädagogik etc. sein. Dies ist hoffentlich der Beginn einer guten und langfristigen Zusammenarbeit.



Neues Vorstandsmitglied der Lakota-Waldorf-Schule

„Mein Name ist Vernona Kills Right Under Baggage. Ich wohne in der Porcupine-Gemeinde in der Pine-Ridge-Reservation.

Seit letztem Frühjahr bin ich Mitglied im Vorstand der Lakota-Waldorf-Schule. Bevor ich Vorstandsmitglied wurde, habe ich jedoch auch schon verschiedene Vorstandstreffen besucht, weil



ich diese Schule immer unterstützt habe. Mein Mann Norman Under Baggage war einer der Gründer der Lakota-Waldorf-Schule und hatte zusammen mit Robert Stadnick und dem Spiritual Leader Richard Moves Camp verschiedene Waldorfschulen in der Schweiz besucht.

Seit dem Tod von Norman Under Baggage am 16. Juni 2007

www.lakotastiftung.ch

engagiere ich mich intensiver für die Lakota-Waldorf-Schule. Ich möchte die Vision von Norman weitertragen. Er hatte die Vision, dass unsere Kinder bereits in frühen Jahren mit der Lakota-Sprache, -Kultur und ihrem spirituellen Erbe vertraut und aufgezogen werden. Die Waldorf-Pädagogik soll durch ihren Geist und ihr Konzept unterstützend einwirken.

Ich freue mich auf die weitere Arbeit mit den Vorstandsmitgliedern der Lakota-Waldorf-Schule, die darauf zielt, dafür zu sorgen, dass unsere Lakota-Kinder in den wichtigsten Jahren ihres Lebens eine gute Ausbildungsgrundlage erhalten.“

Vernona Kills Right, Vorstand Lakota-Waldorf-Schule

Die neue Kindergartenlehrerin

„Ich bin Verola Spider. Mein Lakota-Name ist Wa Onsila Winyan, das bedeutet anmutige, gnädige Frau. Geboren und aufgewachsen bin ich in Porcupine, in der Pine-Ridge-Reservation. Ich bin ein Vollblut-Stammesmitglied der Oglala Lakota. Meine erste Sprache war Lakota. Bis zu meinem 6. Lebensjahr sprach ich ausschliesslich Lakota und erst danach lernte ich Englisch.

Ich richte Nahrungsmittel in traditioneller Art her. Ich trockne Fleisch und Kürbis in althergebrachter Weise, so sind diese Lebensmittel sehr lange haltbar. Wir pflücken auch wilde Beeren wie Chokecherries, Buffalo-Beeren und wilde Pflaumen. Ende August und Anfang September, als die Beeren und Pflaumen reif waren, ging ich sie mit den Kindergartenkindern pflücken. Daraus koche ich jeweils Wojapi, was eine Art Fruchtpudding ist.

Ich mache viele Glasperlenstickereien und Quillwork. Für Quill-Handarbeiten werden die Stacheln des Porcupine – des Stachel-



schweins – benutzt. Diese werden auf Mokassins, Taschen, Armbänder und weitere Gegenstände gestickt. Ich nähe Tanz-Outfits und auch Star Quilts und Patchwork Quilts (traditionelle Decken). Auch lehre ich andere, wie man ein Tipi richtig aufstellt.

Mein ganzes Leben war ich Lehrerin, selber habe ich neun

Kinder und viele Grosskinder. Bald werde ich Urgrossmutter. Ich stamme aus einer Geschichtenerzähler-Familie. Diese Tradition setze ich nun in der 5. Generation fort.

Ich habe schon an vielen Schulen hier in der Pine-Ridge-Reservation unterrichtet. Auch habe ich am Oglala Lakota College Lakota-Sprache und Lakota-Handwerkskunst wie Glasperlen- und Quillararbeit gelehrt. Dieses Jahr wird nun mein erstes an der Lakota-Waldorf-Schule sein. Diesen Sommer begann ich einen Ausbildungskurs im Lifeways-Trainingcenter bei Denver. Dies ist ein Kurs in Waldorfpädagogik für Vorschulkinder. Ich hoffe, dass ich danach die volle Waldorfkinder-gartenlehrer-Ausbildung absolvieren kann. In dem, was ich bisher über die Waldorf-Pädagogik gelernt habe, erkenne ich viele Parallelen zu unserer Lakota-Kultur. In unserer Kultur glauben



wir stark an die spirituelle Seite des Kindes. Unsere Grossmütter und Grossväter lehrten uns, dass ein Kind ein Geschenk des Schöpfers ist. Wir haben Zeremonien für die Kinder, in welchen sie geehrt werden und wir pflegen diese Zeremonien heute noch. So beispielsweise die Namen-Geben-Zeremonie und eine Zeremonie, die Verwandtemachen heisst.

Ich lehre die Kinder die vier Tugenden unserer Kultur: Respekt, Grosszügigkeit, Mut und Weisheit. Ich begann mit der ersten, dem Respekt. Die Kinder sollen lernen, sich selber und andere zu respektieren. Jeden Morgen gehen wir auf den Hügel hinter dem Kindergarten und beten. Wir danken dem Schöpfer für den neuen Tag. Dies ist auch der Ort, an dem ich den Kindern jeweils über die Sonne, den Mond und die Sterne erzähle.

22 Kinder sind in unserem Kindergarten angemeldet und wir haben 5 Kinder auf der Warteliste. Wir möchten die Gruppen-grösse so belassen, wie sie jetzt ist. Denn es ist uns ein Anliegen, den Kindern eine gute Bildung geben zu können. Dies schliesst ein, dass wir jedem Kind die Aufmerksamkeit und Zeit geben möchten, die es braucht. Die Kinder sind glücklich und fühlen sich sicher und geborgen hier. Das ist wunderbar. Zamiyan Wi, unsere Busfahrerin, unterstützt mich zwischen den Busfahrten am Morgen und am Nachmittag im Kindergarten. Ich freue mich auf ein schönes Schuljahr und danke allen Menschen, die helfen, dass unsere Lakota-Waldorf-Schule ein Erfolg wird. Ich segne alle, Mitakuye Oyasin – wir sind alle verwandt.”

Verola Spider, Kindergarten-Lehrerin, Lakota-Waldorf-Schule

Dankeschön

Von ganzem Herzen danken wir allen Menschen, die mitarbeiten, spenden und somit den Lakota-Waldorf-Kindergarten ermöglichen. Nur durch dieses Mittragen können die Lakota-Kinder unbeschwerte Tage in liebevoller Betreuung beim Spielen, Basteln und Geschichten Lauschen erleben. Immer wieder hören wir von Eltern und weiteren Personen aus der Umgebung, wie beliebt und geschätzt der Lakota-Waldorf-Kindergarten ist. Wir haben immer noch das Ziel, eines Tages eine erste Klasse eröffnen zu können. Vorerst einmal sind wir aber sehr froh, dass es uns – mit Ihrer Hilfe – langsam gelingt, dem Kindergarten ein gutes, starkes Fundament zu geben. Darauf lässt sich weiter aufbauen.

Steuerbefreiung

Im April 2009 wurde die Lakota-Stiftung vom Sitzkanton Luzern als gemeinnützig anerkannt. Wir haben sämtliche Kantone darüber informiert. Inzwischen haben viele Kantone die Lakota-Stiftung bereits auf die Liste der steuerbefreiten Institutionen aufgenommen. Damit garantieren diese, dass sie Spenden an die Lakota-Stiftung gemäss der jeweiligen kantonalen Bestimmungen als Steuerabzüge akzeptieren. Aufgrund des Steuerharmonisierungsgesetzes sollten auch die übrigen Reaktionen der Kantone positiv ausfallen. Auf unserer Website sind die Antwortschreiben der Kantone aufgelistet und können bei Bedarf jederzeit heruntergeladen und den Steuerunterlagen beigelegt werden. Jeweils Ende Jahr werden wir Ihnen die Spenden bestätigen.

Stiftungsadresse und Bankverbindung:

Lakota-Stiftung, CH-6000 Luzern, Schweiz
e-mail: info@lakotastiftung.ch, www.lakotastiftung.ch
Tel. +41 (0)33 534 95 93

Bankverbindung:

Lakota-Stiftung
PC: 60-597406-2
IBAN: CH12 0900 0000 6059 7406 2
BIC: POFICHBEXX





Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Jeder Beitrag, jede Unterstützung helfen der Lakota-Stiftung einen Schritt weiter! Deswegen wäre es uns eine grosse Hilfe, wenn Sie diesen Newsletter an Ihre Bekannten und Freunde zum Lesen weitergeben würden. Im Namen der Lakota-Stiftung danken wir Ihnen allen ganz herzlich!

Pilamayayapi!

www.lakotastiftung.ch
www.lakotafoundation.org

Kontaktadressen

Kontakt in der Schweiz **Lakota-Stiftung**

CH-6000 Luzern, Schweiz
e-mail: info@lakotastiftung.ch
www.lakotastiftung.ch
Tel. +41 (0)33 534 95 93

Bankverbindung:

Lakota-Stiftung
PC: 60-597406-2
IBAN: CH12 0900 0000 6059 7406 2
BIC: POFICHBEXX

Kontakt in Deutschland

Förderverein Freunde der Lakota Waldorf School e.V., Monika Keidel
Gerkenloher Weg 16, D-48249 Dülmen
e-mail: lakota@onlinehome.de
Tel. 0049 2594 909619
Bankverbindung:
Sparkasse Westmünsterland
BLZ: 401 545 30
Konto Nr. 35 775 436

Kontakt in Holland

"Stichting Vrienden van de Lakota Waldorfschool"
Dea Reudler Talsma
Vlietsend 2, 1561 AC Krommenie - Holland
e-mail: lakotawaldorfschool@gmail.com
Tel. 0031 75 621 50 98
Bankverbindung:
Postgiro 2013675 t.n.v. Stichting
Wolakota Waldorfschool (Ned.)

Kontakt in den USA

Isabel Stadnick
P.O. Box 279
Kyle
South Dakota 57752
USA
Tel. +1 605 455 26 76
isabel.stadnick@lakotastiftung.ch
www.lakotafoundation.org



Ja, ich bitte um regelmässige
Zusendung Ihres Newsletters

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

E-mail: _____

Tel.: _____

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:

Lakota-Stiftung, CH-6000 Luzern

oder: info@lakotastiftung.ch